

Freitag, 19. Mai 2023, Werra Rundschau / Lokales

Bunte Bänder aus der Strickschnecke

Kunst- und Töpfermarkt an der Freien Waldorfschule in Eschwege



Am Stand von Anita Hochhaus stricken Liberty, Linda, Theo und Jona (von links) mit einer hölzernen Strickschnecke ein schönes Band. Fotos: Ellen Schubert

Eschwege – Bereits zum 14. Mal hat der Kunst- und Töpfermarkt von Waldorfkindergarten und

Waldorfschule auf dem Gelände des Vereins für Waldorfpädagogik an der Eisenbahnstraße stattgefunden.

Vom Eschweger Bahnhof herkommend empfangen die Besucher gleich die in leuchtenden Farben gestrickten und gehäkelten Kunstobjekte des Strickklubs: Ein Schwein in Lebensgröße, Kugeln, ein Teppich der Aktion „Stricken ganz Groß“ und die Prilblumen XX, wie Ellen Schubert von der Waldorfschule mitteilt. Es folgen Stände von Kunsthandwerkern und Künstlern: Insgesamt mehr als 40 Marktstände mit selbst produzierten Waren.

Die Produktpalette reichte laut dem Bericht von Schmuck über Fotos, Mosaikarbeiten, Edelsteinen, Textilem mit Bekleidung, Taschen und Accessoires, Wolle, Gemälden, Spielzeug und Messern. Mehrere Töpfer zeigten ihre Waren. Bei Kaffee und Kuchen und frisch gegrillten Bratwürstchen konnten sich die Gäste erholen. Nachmittags erklangen dazu Schlager der 50er-Jahre, die von Peter Hapler mit seinem Saxofon begleitet wurden.

Die Kinder konnten bei Schmied Patrick Wojtech vom Gut Mönchshof kleine Dinge wie Her-

zen zum Muttertag, Schlangen, Haken oder ein Amulett schmieden, andere Kinder erfreuten sich an Seifenblasen machen und bei Anita Hochhaus strickten Kinder mit einer hölzernen Strickschnecke Bänder. Auf dem kleinen Flohmarkt wechselte manches gebrauchte Spielzeug den Besitzer. Liebhaber der Flower-Power-Zeit konnten sich mit den großen, vom Strickklub gehäkelt, poppigen Blumen fotografieren lassen und auf der Homepage der Waldorfschule Fotogalerie wiederfinden.

Der Besucherandrang sei besonders am Vormittag groß gewesen, teilt Schubert mit. Nicht nur aus dem Werra-Meißner-Kreis, sogar aus Frankfurt waren Besucher angereist.

Der Wettergott spielte bis kurz vor Marktende mit. „Alles in allem war es ein atmosphärisch dichter und schöner, abwechslungsreicher Markt. Mit tollen Mitmachaktionen, die das Interesse am Kunsthandwerk schon bei den Kleinsten wecken können. Trotz vieler anderer Veranstaltungen im Kreis ist er doch gut angenommen worden“, resümierte laut Schuberts Mitteilung Sabrina Hoffmann, die Organisatorin des Kunst- und Töpfermarktes und Schulsekretärin der Freien Waldorfschule Werra-

Meißner. red/els